

Interessante Kontakte in die ganze Welt

Haslachs Funkamateure nutzten Zeltlager zu Gesprächen mit Freunden in Europa und Übersee

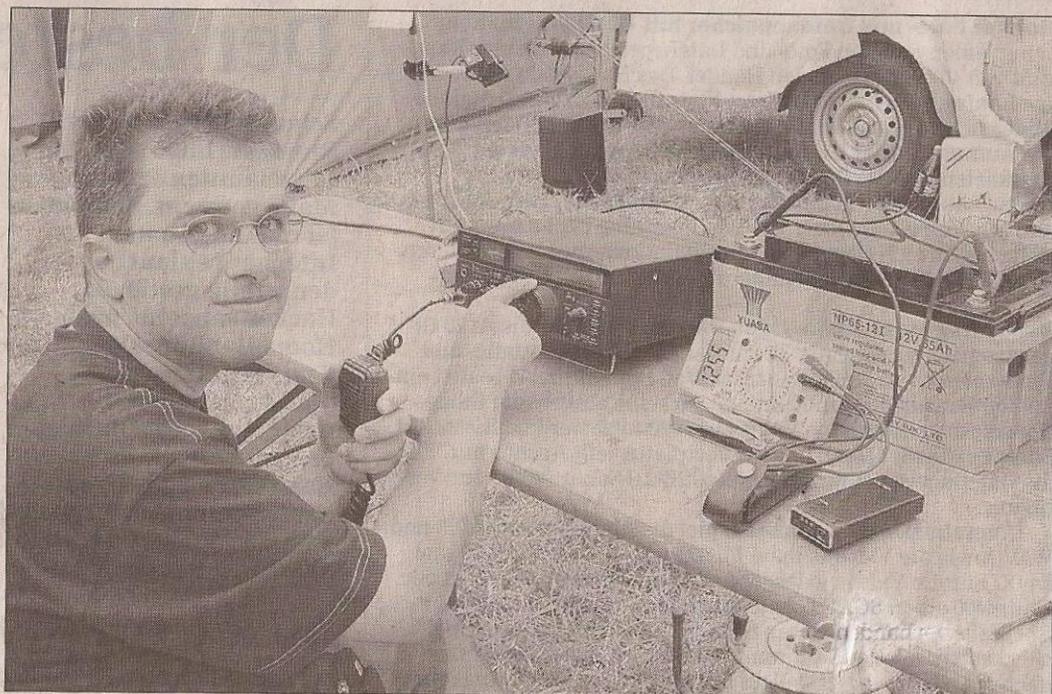
Eine Wiese auf dem Durben war am Wochenende das große Ziel für Funkamateure, überwiegend vom Ortsverband A28 Haslach. Auf vielen Frequenzen und mit unterschiedlichen Betriebsarten wurden Kontakte in die ganze Welt geknüpft.

VON ALEXANDER GÜNTHER

Haslach. Sogar Gästen aus Hessen und Bayern war die Anfahrt zum Freigelände auf Unterharmersbacher Gemarkung nicht zu weit. Alljährlich im Sommer organisiert die Jugendgruppe des DARC-Ortsverbandes Haslach A28 dort einen Sommerfieldday. Dieser dient den Funkamateuren nicht nur zur Ausübung ihres interessanten Hobbys, sondern dient auch dem geselligen Beisammen sein.

Gefunkt wurde ab Donnerstagsabend, nach dem Aufbau der Antennen und der restlichen Ausrüstung, vorwiegend auf den Kurzwellenbändern mit Funkfreunden aus ganz Europa und aus Übersee. Hierbei kamen sowohl für ungeübte Funkamateure wie für auch »alte Hasen« interessante Verbindungen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern zustande. Beim Austausch über Persönliches erfährt man allerlei Interessantes über Gepflogenheiten aus der Heimat des Funkpartners.

Auch in der Betriebsart CW, der Morsetelegrafie, wurde gefunkt. Hierbei kann man mit kleiner Leistung und relativ geringem Aufwand mühelos auch größere Distanzen überbrücken. Viele Funkverbindun-



Per Ukw-Verbindung konnten auch Gäste des Fielddays Kontakte zu Gleichgesinnten im In- und Ausland knüpfen.

Foto: Alexander Günther

gen kamen über den Umsetzer auf dem Brandenkopf zustande, der vom Verein unterhalten wird.

Dank eines speziellen Ausbildungsrufzeichens durften auch Nicht-Lizenzierte ihr Glück auf allen Amateurfunkfrequenzen versuchen. Bei ausreichendem Interesse wird demnächst vom Verein ein Amateurfunk-Lizenzkurs angeboten. Weitere Infos, auch zu anderen Veranstaltungen des Ortsverbandes finden sich auf der Website »www.a28.de«.

Als sich der Fielddayplatz unterhalb vom Gasthaus »Durben« am Freitagnachmittag mit allerlei Gästen aus der Region füllte, kam auch die gesellige

Seite nicht zu kurz und beim abendlichen Lagerfeuer konnte man den einen oder anderen Funkfreund, den man bisher nur von der Stimme her kannte, persönlich kennen lernen.

Tour zum Brandenkopf

Nach einer kurzen Nacht und einem kräftigen Frühstück war der Samstag mit Aktivitäten auf UKW ausgefüllt. Hierbei ist die Reichweite, die man mit einer Funkstation erreichen kann, stark vom Wetter, dem eigenen Standort und der Antenne abhängig. So kamen ebenfalls viele Verbindungen mit Funkamateuren aus Deutschland und dem benachbarten Ausland zustande. Am

Sonntag war der Aussichtsturm auf dem Brandenkopf Wanderziel, auf dem der Umsetzer installiert ist. Hier erläuterte Vereinsvorsitzender Ralf Reinert (DL8YN) die technischen Feinheiten des Amateurfunks.

Die Jugendgruppe der Funkamateure des Ortsverbandes A28 Haslach, die dieses Zeltwochenende organisiert hatte, war außerordentlich zufrieden mit dem Ablauf. Als am Sonntagabend die Zelte abgebaut wurden, ging ein rundum gelungener Fieldday zu Ende und jeder konnte trotz wechselhaftem Wetter gute Laune und viele neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen.